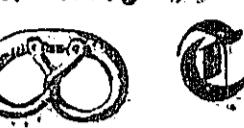


mit Gebrauchsanweisung à 14 kr. stets vorrätig
in Schorndorf bei Johannes Weil; in Winterbach bei J. F. Blinzig; in Gerasdosten bei C. Palmer; in Rudersberg & Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

Am Bartholomäusfeiertag haben

Pack- Cög
Krieg. Brügel. Vol.

 Bartholomäusfeiertag.
C. Junginger & Sonne.

Preis-Concurrenz der „Victoria.“

Die in Damenkreisen allgemein beliebte Muster- und Modezeitung „Victoria“ (Berlin, Verlag von A. Haack. — Preis vierteljährlich 1 fl. 10 kr.) hat, nachdem ihre Preis-Concurrenz für weibliche Handarbeiten ihr Ende erreicht, neuwärts wiederum eine Preis-Concurrenz für deutsche Schriftsteller eröffnet und für die beste Erzählung 25 Dukaten ausgesetzt. Concurrenz-Manuskripte werten bis zum 31. October d. J. angenommen.

Original-Erziehung über die „Victoria.“ Wiesbaden, 23. Febr. Die „Victoria“, illustrierte Muster- und Modezeitung (Verlag von A. Haack in Berlin. — Preis vierteljährlich 20 Sgr.) hat ihren XVII. Jahrgang mit Anfang dieses Jahres begonnen. Die zahlreichen Namen ihrer Mitarbeiter bilden für ihre Gediegenheit, wenn nicht der Inhalt jeder Nummer selbst Zeugnis dafür ablegt. Wir haben die „Victoria“ in der langen Zeit ihres Bestehens genau beobachtet und können ihr bezeugen, daß sie sich nicht allein gleich geblieben, sondern sich mit jedem Jahre verbessert hat. Sie hat in tiefend deutlichen Familien den Sinn für das Schöne, Wahre und Gute fleißig und treu gehetzt und gepflegt. Wir wünschen ihr Glück zum neuen Jahrgang!

Der graue Peter.

Eine Erzählung aus dem bairischen Gebirge von Heinrich Moos.
(Fortsetzung.)

„Ist's wahr, daß an Stytus ein Schießen herin war bei euch?“

„Ja wohl ist's war, ker Wiener Herr, der alle Sommer hereinkommt, hat's gegeben. Aber war't Ihr denn nicht dabei?“

Der Wirth wußte es wohl, daß man Bartl an jenem Tag nicht gesehen hatte. So sehr ihn das damals wunderte, so sehr freute er

sich jetzt über den sichtbaren Verger des Jägers. „Nein, ich war nicht dabei, sag' ich, und hab' meine guten Gründe gehabt, warum ich nicht hinging.“

„Ja, warum fragt denn dann der Bartl, ob überhaupt ein Schießen war?“ fragte schimpisch die Kellnerin, welche ihn schon deshalb nicht leiden konnte, weil er der einzige Gast war, der ihr nie etwas Ungenehmes über ihre Schönheit gesagt hatte.

„Weil ich — weil ich —“ kreischte der Jäger und schlug mit der Faust auf den Tisch — weil ich —

„Weil ich gar nicht eingeladen war!“ ergänzte die Kellnerin. Ein schlantes Geblümter der zehnzen Bursche, an dem auch der Wirth sich begeisterte, folgte dieser Bemerkung.

Der Wirth war der Erste, der sich wieder fasste. Er durste den Günstling des Försters nicht zu sehr reizen — den der letztere könnte ihm während des Sommers, wenn die Gewinden durchzogen, mancherlei Geschicklichkeit erweisen oder versagen, besonders durch Erschaffung von Wistpert. Er sagte deshalb unwillkürlich zur Kellnerin:

„Kümm' Dich nicht um das, was Dich nichts angeht. Siehst Du nicht, daß die am drüben Tisch leer haben?“

Aber die Auslegung legte sich nicht sobold. Die Bursche, denen Bartl als eifriger Wiedeb-Berfolger bis auf den Tod verhaftet war, hatten, als ob sie still unter sich die Sache weiter verhandelten, sprachen aber gesissenhaft so laut, daß Bartl am andern Tische jedes Wort hören mußte.

„Wer hat denn eigentlich aufs Haupt das Beste gewonnen?“ fragte ein Junge mit dummschlauer Miene.

geschoßener Eber,

„Und was ist denn 's Beste gewesen?“ fragte wieder der Junge.

„Ah, das hätte's sehen sollen,“ erwiderte der Nämliche, welcher den Kaiser Franz genannt hatte, „das war euch a volliger Pracht! Ein silberner Kranz is' gewesen, und zwischen jedem Blattbusch'n sind fünf nagelneue Kaiserdukaten drin gesteckt — so a Tausend Gulden Neugeld kann's schon werth gewesen sein.“

Die Burschen verbissen mit Mühe ihr Lachen über diese Aufschneiderei. Keinem war es unbekannt, daß der Preis aus einem mit vergoldetem Silber beschlagenen Pulverhorn bestanden hatte.

Bartl hatte schon längst ausgetrunken, nun herrschte er aber, jedenfalls um noch mehr zu hören, nach einem neuen Sessel. Das gab den Burschen Mut, weiter zu gehen, als sie vielleicht Anfangs beabsichtigt hatten.

„Warum is' denn aber der Jäger Bartl nicht zum Schießen kommen?“ begann ein besonderer Winkwilliger.

„Worum? das kann sich Jeder leicht denken — ich weiß aber außerdem noch von der Katharinen-Dien, die hat die ganze Geschichte mit gehört.“

Der Förster hat den Bartl schon dabei hab'n woll'n und den reichen Herrn bin', er möcht ihn auch einlad'n. Aber der Herr kennt den Bartl schon von früher her und hat schon oft gesagt, wenn er mir den Menschen irgendwo mehr sehen müßt. Er is' ihm in der Seele zwittrig und eher wird aus dem ganzen Schießen nichts, als daß der Bartl hinkommt, der mit Allen Streit anfangt. Nachher hat der Förster freilich nichts mehr sagen können.“

(Fortsetzung folgt.)

„Nu, wer wäre's gewonnen haben, weiß es denn nit?“ antwortete ein älterer, „der Kaiser Franz von Steinach, das weiß ja an Jeder.“

„Mit wahr' is,“ rief ein anderer, der über ein lebhafte Augenzwinkern des Bärtigen unterbrach ihn, und hätte auch das nicht gewußt, so hätten es doch noch mehrere Rippenstoße gehan, welche an die Hütten des unberufenen Berichtigers schlugen.

Allerdings war der Kaiserfranz nicht der Gewinner gewesen, wohl aber wußten Alle, daß dem Jäger Bartl Niemand so zuwider als dieser Bauer. Denn er hatte vor zwei Jahren im Winter gerade drei Minuten früher, als der Bartl zur Stelle war, einen Bären geschossen und so diesem, der seiner Sache schon ganz gewiß war, das Schußgeld von der Nase weggenommen.

Sämtliche blinzelten durch die aufgespreizten Hände hinüber, was dieser Name wohl auf den Bartl für einen Eindruck gemacht habe. Wirklich schaute er drein wie ein an-

Anecdote aus der Weltausstellung. Einige Berner Herren (von Thun) trugen in eine Restauration, wo sie von einem schönen Degen bedient wurden. Sie unterhielten sich mit einander in ihrer Muttersprache. Nach genauer Erforschung fragten sie den Reger: combien devons nous? und erhielten von ihm zur Antwort: „es Grinelli um achzig Sandme.“ Höchst erstaunt über diese heimathlichen Töne, fragten sie den Schwarzen, wo er solches Deutsch gelernt habe. „He“, sagte er, „ig bi nüme der Gottlobi Wenger vo Blumenstein (nahe bei Thun); wenn dir de öppa-dahem vo mine Lüte öpper gheht, so sid so quiet und füg't neh, i sig' wohl u' gang' mer quiet.“

Mäthfels.

Ich dring' aus Herzengrund hervor,
Durch Seelenlicht zum Licht empor,
Und hat beschien mich das Licht.
Mein zarter Perlenleib zerbricht.

Aufführung des Mäthfels in Nr. 6:
„Gulen spiegel.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Alteiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nº 66.

Samstag den 24. August

1867.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach einer Anzeige des Umlaufs-Commissariats hat dasselbe schon öfters in den Wirthshäusern falsch gerichtete Fässer entdeckt, auch wahrgenommen, daß im ganzen Oberamtsbezirk die Eichung nur von dem Eicher allein statt in Gegenwart einer Urkunds-person vorgenommen und daß die vorgeschriebene Eich-Urkunde nie ausge stellt wird, und daß in Orten und von Personen Eichungen stattfinden, welche gar nicht heizt berechtigt sind; daß ferner die schon nach der Maah-Ordnung von 1806 empfohlene Bedrückung der Jahreszahl (wodurch unrichtige Eichen vorgebeugt wird) unterlassen wird.

Die Ortsvorsteher derseligen Gemeinden, in welchen Pfedtmänner für das Eichen der Fässer bestehen, werden daher aufgefordert, ein genaues Augenmerk auf die Pfedtm.-Commissarien zu haben und Sorge zu tragen, daß die Mitglieder derselben, welche vorschriftsmäßig zu beeidigen sind, niemals für sich allein ein Eichgeschäft vornehmen, sowie daß die vorgenommenen Eichungen in das vorgeschriebene Verzeichniß eingebracht und den Besitzern der Fässer auf Verlangen Eichurkunde ausgestellt werden, was alles schon aus Anlaß der Augustgerichte angeordnet und zur genauen Nachahmung empfohlen worden ist.

Ortsvorsteher, welche sich in Beaufsichtigung des Pfedtm.-Verordnungsstrafen zu Schulden kommen lassen sollen, würden sich unfehlbar Ordnungsstrafen zu zuziehen.

Schorndorf, den 21. August 1867.

K. Oberamt. Zais.

Schörrn. Die Schultheißenämter werden aufgefordert, die auf den 1. September verfallenden Quartal-Sporteln an Einem Tag und zwar am Dienstag den 10. September an das Oberamt einzufinden.

Den 22. August 1867.

K. Oberamt. Zais.

Schörrn. Bekanntmachung, betreffend die Ausdehnung der Landpostanstalt im Oberamtsbezirk auf sämtliche Parzellen.

Seit dem 15. d. M. ist die Landpostanstalt in diesseitigem Oberamtsbezirk derart auf sämtliche Parzellen ausgedehnt, daß letztere, soweit sie nicht bisher schon in die Landpost-Routen aufgenommen waren, dreimal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Samstag, durch Landpost-Boten bedient werden. Im Zusammenhang damit ist die Parzelle Säffrichholz, Gemeindebezirk Schnait, dem Postbezirk der Postexpedition Grünbach zugeteilt worden.

Gleichzeitig ist in dem Orte Gerasdosten eine Postablage errichtet und diese der Postexpedition Grünbach zugewiesen worden. Mit den übrigen Poststellen des Landes wird die Verbindung der neu errichteten Post-Ablage durch täglich 2 malige Landpostbotengänge zwischen Gerasdosten und Grünbach vermittelt, für welche folgende Zeiten festgesetzt sind:

aus Gerasdosten:

1) um 6 Uhr 15 Min. Morgens,

2) um 5 Uhr 30 Min. Abends,

aus Grünbach:

um 6 Uhr 45 Min. Morgens,

um 6 Uhr Min. Abends,

in Gerasdosten:

1) um 7 Uhr Morgens,

2) um 7 Uhr Abends,

um 7 Uhr 30 Min. Morgens,

um 7 Uhr 30 Min. Abends.

Außerdem werden die Landpostboten-Gänge zwischen Gerasdosten und Schorndorf noch am Dienstag, Donnerstag und Samstag ausgeführt.

In den Postbezirk der neuen Postablage, welche dem Herrn C. A. Palmer zur Krone in Gerasdosten übertragen worden ist, gehört die Gemeinde Gerasdosten (mit Baureberg, Kernesdorf und Röllhof) und die Gemeinde Hebsack.

Den 21. August 1867.

K. Oberamt. Zais. K. Postamt. Bentler.

Förstamt Lorch.
Revier Lorch.

Brennholz-Verkauf.

Am 27. d. M. aus dem Weiler, Enderlesholz, Pfahlbrennernwald, Heidenäckerle;

1/4 Klafter eichene Prügel, 8 1/2 Klafter buchene Scheiter, 6 1/4 Klafter dito Prügel, 18 1/4 Klafter Nadelholz-Scheiter, 37 3/4 Klafter dito Prügel, 50 Klafter Anbruchholz.

Am 28. d. Mts. aus dem Ziegelwald, Hasenwald, Sieber, Sandhalde:

54 1/4 Klafter Nadelholz-Scheiter, 37 3/4 Klafter dito Prügel, 55 1/4 Klafter Anbruchholz, 5 3/4 Klafter sichtene; 17 1/2 Klafter weistannene Rinde.

Zusammenkunft je Vormittags 8 Uhr am 27. im Enderlesholz, am 28. im Ziegelwald.

Lorch, den 20. August 1867.

Königl. Förstamt.

Paulus.

Förstamt Lorch.

Revier Weizheim.

Holz-Verkauf.

Am 26. d. Mts. aus Mönchswald, Bogenbergerwald, Hagerwald, Hintersbühl;

1 1/4 Klafter 8'

langes tannenes Bruchholz, 1 1/4 Klafter

ditto 6' langes Pfahlholz, 4 1/4 Klafter

dito 4' langes Spaltholz, 2 3/4 Klafter

Klafter Nadelholz-Scheiter, 38 1/4 Klafter

dito Prügel, 106 Klafter Anbruchholz.

Zusammenkunft um 8 Uhr bei der

Hütte an der neuen Straße im Boggengewerbeviertel.
Vor dem 17. August 1867.
Königl. Förstamt.
Paulus.

Schorndorf.
Diebstahl-Auflage.

Vom 9 — 11. d. Mts. wurde in einem Hause in Birkenweissbuch 88 bis 94 fl. — bestehend aus 3. Gehngulden-scheinen, wahrscheinlich Frankfurter, ein Friedrichsd'or, ein 3½ Guldenstück 4 bis 6 Fünfrankenthaler, preußischen Thaler, 2 fl., 1½ fl. Stückern u. Münze, so dann 1 paar vorgeschnüte Stiefel mit engen Röhren und Schwellen, auf den Absägen, eine Schweizeruhr mittlerer Größe, mit römischen Zahlen und stählernen Zeiger, samt vierfacher ca. 1' langer silberner Kette mit goldenem schneckenartigem Schieber, sowie ein silbernes Cigarrenröhre mit durchbissener Mundspitze entwendet, was zu den bekannten Zwecken veröffentlicht wird.

Den 17. August 1867.
R. Oberamtsgericht.
G.-Akt. Steeb.

Schorndorf.
Wiederholter Aufstreit.

Aus der Gantmasse des Chöpfers Christof Jung dahier kommt die in Nr. 62 dieses Blattes beschriebene Eigenschaft am Mittwoch den 4. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathause wiederholt zum öffentl. Aufstreit, wozu Liebhaber, unbekannte mit obrigkeitslichen Vermögens-Bezeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 13. August 1867.
Rathsschreiberei.
Fräsch.

Schorndorf.
Wiederholter Aufstreit.
Aus der Gantmasse des Carl Fr. Böß, Schuhmachers hier, kommt die in Nr. 62 dieses Blattes beschriebene Eigenschaft am Mittwoch den 4. Septbr. d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathause wiederholt zum öffentl. Aufstreit, wozu Liebhaber, unbekannte mit obrigkeitslichen Vermögens-Bezeugnissen versehen eingeladen sind.

Den 13. August 1867.
Rathsschreiberei.
Fräsch.

Schorndorf.
Obst-Verkauf.
Die Unterzeichnete Stelle verkauft im öffentl. Aufstreit in verschiedenen Abteilungen den Obst-Eintrag, gesäßt zu 450 Simri, auf dem Schafwagen, und 11—12 Simri bei den sogenannten Dreißöpfen. Liebhaber wollen sich nächsten Dienstag den 27. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Schafwagen einfinden. Stattpflege: Herz.

Von Seiten der Stadt-Pflege wird die Pflegearbeit im Bühlägste und das Ausbringen des Bades, welche durch das Rambachwasser in die Reins führt, Mittwoch den 28. d. J. auf hiesigem Rathaus Morgens 7 Uhr im Abstreit verabfertigt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Geldwegmeister Kutz.

Steinenberg.

Obst-Verkauf.
Am Montag den 26. d. J. von Morgens 9 Uhr an wird der Obstetrug der hiesigen Gemeindebaumgüter, geschäft zu 1660 Simri auf den Bäumen im öffentlichen Aufstreit verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. August 1867.

Schultheißenamt.

Hartmann.

Steinenberg.
Wiederholte Schafwaide-Verpachtung.

Am Dienstag den 27. August d. J.

Vormittags 11 Uhr wird die hiesige, als gefund bekanntne und 300 Stücke ernährende Schafwaide legemals im öffentlichen Aufstreit verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. August 1867.

Schultheißenamt.

Hartmann.

Jermannsweiler,
Oberamts Heidenheim.
Schafwaide-Verleihung.

Am Samstag den 24. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr wird die hiesige Schafwaide,

welche 150 bis 200 Stück ernährt auf 1 — 3 Jahre in der Wohnung des Anwalts verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. August 1867.

Aus Auftrag:
Schultheiß Straub.

1500 fl. hat gegen doppelte Unterpfänder auszuleihen die Oberamtssparkasse.

Widmann.

Privat-Anzeigen.

Einen schönen Keller hat zu verpachten Wittwe Knecht.

Schorndorf.
Fässer, Mosterei, Obstbrennen-Verkauf.

Am Montag den 26. d. J. Mittags 1 Uhr werden im Verwaltungskeller gute weinreine Fässer in Aufstreit kommen. 2 à 3 — 4 Eimer, 9 à 6 — , 9 Eimer, 9 à 10 — 12 6 à 13 — 16 " wozu ich Kaufsleibhaber einzuladen.

Auch kommen vor:

2 starke Mostpressen je mit eiserner Spindel,

1 Mund-Mostel mit 2 Steinen und mech. Getrieb von Hand,

1 Obstschrotmühle, mit dieser noch neuen Einrichtung werden aus ca. 26 Simri zum Eimer in 12 Stunden 6 Eimer auss Beste bereitet; endlich:

4 Obstdörößen, je aus 6 Gußplatten, 800 Pfund ein Esen, nebst Härden. Die Leistung dieser Dörren ist schwerlich bis jetzt übertroffen worden, bei kleinem Holzverbrauch erzielt man am schnellsten die schönste Ware, z. B. die Zwetschgen behalten ihren Duft wie vom Baum her. Jeder Esen liefert ca. 1 Simri. Manchem Gemeinde-Baechhaus stände ein solcher wohl an.

Zu Auskunft gerne bereit

J. F. Veil,

Marktplatz.

Den Obstetrug von ca. 100 Simri verkauft

Sailer Euchners Wve.

Der Herbststand-Verkauf auf nächsten Samstag von Weihgandt, Schuhmacher wird viemit zurückgenommen.

Schorndorf.
Einen Handkarren hat zu verkaufen Joh. Röhle, Weing.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete hat einen noch in gutem Zustande befindlichen Ochsenwagen samt allem Zugehör;

einen guten Schuhpfleg, 2 Ecken die eine mit zweireihigen eisernen Zähnen zu verkaufen.

Christian Krauß.

Ein Handwägele mit eisernen Arten auch in gutem Zustand hat zu verkaufen G. Daimler.

Schorndorf.
Oberamts-Sparkassen-Rechnung vom 1. Juli 1863 bis

1. Januar 1867.

Das Aktiv-Vermögen besteht in Aktiv-Kapitalien	47,236 fl. 15 fr.
Zinsrückstände	385 fl. —
Werth der vorräthigen Einlagehefte	24 fl. 42 fr.
Passiv-Kennet	215 fl. 43 fr.
Hiezu Zinsraten aus den Aktiv-Kapitalien	47,861 fl. 40 fr.
	1,548 fl. 32 fr.
	Summa 49,410 fl. 12 fr.
Hierauf hasten an Schulden	
Berzinische Sparkasse-Einlagen	46,692 fl. 13 fr.
Befallene Zinsen hierans	2,514 fl. —
	49,206 fl. 13 fr.
Somit Rest-Vermögen	203 fl. 59 fr.
Oberamts-Sparkassier	
Widmann.	

Einen guten gewölbten Keller mit größerer Thür vermietet auf längere oder längere Zeit

A. Burf.

Einige weitere ordentliche Arbeiterinnen finden Beschäftigung in meiner Fabrik.

A. Burf.

Das Dehndgras von 6 Morgen Wiesen im Ramsbach hat aus Austrag zu verkaufen

Christian Weng.

In eine Mühle wird eine Hausmagd und eine Kindsmagd auf Martini gesucht, sowie ein Knecht, welcher gleich eintreten kann, nähere Auskunft erheitlt

Kübler Schmelzer.

Von 6 Viertel Wiesen im Konnenberg hat das Dehndgras zu verkaufen J. Ziegler, Kupferschmied.

Den dritten Schnitt Klee von 3 Brtl. im Arnold'schen Weinberg im Stöhrer verkauft am Montag den 26. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr im Aufstreit auf dem Platz.

Johannes Binder.

Schorndorf.
Geschäfts-Empfehlung.
Ich mache hiermit die höfliche Anzeige, daß ich das Schmied Haas'sche Haus hier neben dem Löwen übernommen habe und empfehle mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum als Huf- und Wagenschmied in allen in mein Fach einschlagenden Geschäften bestens.

Schenger, Schmied.

Frühes und gutes Aufles-
Obst kaust stets

W. Häberle.

600 fl. hat als Pfleger auszuleihen Johs. Wolff.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete verkauft Samstag den 24. August, Nachmittags 2 Uhr 3 in Eisen gebundene ziemlich neue weinreine Fässer im Gehalt mit 3 Eimer, 3½ und 4 Eimer. Liebhaber wollen sich in seiner Behausung bei H. Gottlob Immanuel Sander, Küfer.

Reallehrer Völter.

Thuringia.

Berührungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grund-Kapital fl. 5,250,000.

Nachdem mir von Seiten der General-Agentur in Stuttgart die Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist, erlaube ich mir hiermit, die zur öffentlichen Kenntnis zu bringen und zum Abschluß von

Neuer-, Lebens- & Transport-Versicherungen höchst einzuladen, indem ich zur Aushändigung ausführlicher Prospekte, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunfts gerne bereit erkläre.

Die Lebensversicherungsgeschäfte der Gesellschaft umfassen:

Kapital-, Renten- und Sparkassen-, Passagier-Versicherung, Kinder- und Alters-Versorgungen zu billigsten Prämien.

Der Bezirks-Agent:

Bürgermeister Dendler in Schnaitt; sowie die übrigen Herrn Bezirksagenten:

Lehrer Bachteller in Schorndorf.

Schulmeister Siegler in Schlichten.

Unterlehrer Wolfangel in Reichenbach.

Von ausgezeichnet guter Wirkung bei Hustenleidenden laut ärztlichem Zeugniß, ferner Durstlinde und zugleich wohlschmeckend sind die Kraft-Brust-Pastillen von Friedr. Jung, jr. in Bochingen a. E., das Päckchen zu 3 und 6 fr. zu haben in

Schorndorf bei Herrn C. M. Meyer,
Beutelsbach " " J. Buhl,
Geradstetten " " C. A. Palmer,
Grunbach " " J. G. Fischer,
Winterbach " " J. F. Blinzig.

Stuttgart.
Großer Faß-Verkauf.

Nächsten Samstag den 24. August 1867 am Bartholomäus-Feiertag Nachmittags 2 Uhr werden in der Eberhardstraße ca. 150 Stück Fässer, alt und neu, rund und oval, von ½ Eimer an gegen baare Bezahlung im Aufstreit verkauft.

Sander, Küfer.

Deutscher Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Kapital fl. 5,500,000.

Nachdem ich von der General-Agentur Stuttgart zum weiteren Agenten dieser Gesellschaft ernannt und von dem K. Oberamt Waiblingen für die Oberamtsbezirke Waiblingen und Schorndorf bestätigt worden bin, erlaube ich mir zum Abschluß von Versicherungen, bei dieser anerkannt soliden Gesellschaft höchst einzuladen.

Dieselbe versichert gegen Feuersgefahr Mobilien, Waren, Fabrikgeräthe, Endte-Vorräthe, sowie überhaupt alle beweglichen Gegenstände zu äußerst billigen festen Prämien, so daß unter keinen Umständen eine Nachzahlung stattfinden kann.

Zur Abgabe von Prospekten und Antragsformulären, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft bin ich mit Vergnügen bereit.

Großheppach im August 1867.

Der Bezirks-Agent:
Ferd. Bühl, junior.

Für Mosterei- und Keller-Besitzer

billige, zweckmäßigste und dauerhafteste Einrichtung zum Einschlauchen von Getränken in den Keller, Rautschusshälften von 16 kr. an per Fuß, welche weder Breiter noch sonstige Unterlagen bedürfen, verkaufen

Gebrüder Schieber

in Esslingen am Neckar

Schorndorf.

Dehndgras-Verkauf.

Die Unterzeichneten haben das Dehndgras von $\frac{1}{4}$ Garten bei der Fabrik zu verkaufen.

Gebr. Gabler.

Winnenden.

Paulineupflege.

So der Herr will feiern wir unser Jahressfest Freitag den 30. August und laden dazu die Freunde unserer Anstalt aufs Herzlichste ein. Mittagessen im Hirsch.

Das Baumgut $\frac{1}{4}$ Viertel 25,8 Ruten aus mehler Müller'schen Pflegeschaft, kommt nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus wiederholz zum Verkauf.

Der Kaufstättling kommt nach Umständen bleiben und wird bei einem annehmbaren Preis die Genehmigung abthalb ertheilt.

J. Ziegler, Kupferschmied.

Weiler.

Bei herannahender Mostbereitungszeit erlaube ich mir meine Rübmühlen, womit man einen Mann ersparen und täglich zwei Eimer mehr produciren kann, besonders den Mahltröpfchen zu empfehlen. Ferner habe ich ein- und zweispindlige Mostpressen vorrätig und 4 Eichen zu Mahlträgen passend, zu verkaufen.

Maier, Hammerschmied.

Dehndgras von 2 Morgen 1

Büchel-Wiesen auf der Au, hat zu verkaufen

Wittwe Elwanger
zum Hirsch.

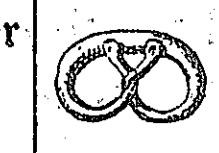
 Es werden 520 fl. gegen 350 fl. Versicherung in Haus und 725 fl. in Gütern zu 5 Prozent aufzunehmen gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

Einen $\frac{1}{2}$ Morgen Baumgut im Eichenbach verkauft sammt dem Obst-Ertrag wer? — sagt die Redaktion.

Nächsten Sonntag haben

Baek-Tag

Kreis. Brügel. Bos.

 Sonntag.
E. Junginger z. Sonne,

Verschiedenes.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Merheim, 21. August. In Weitermerkingen (Gemeinde Dorfmerkingen) sind 18 Gebäude abgebrannt. Ausfall mindestens 30,000 fl.

Leipzig, 20. Aug. Aus Johann-Georgenstadt wird wieder von einem durchbaren Brandungsluck berichtet. Telegraphische Depesche des "Leipziger Tagblatts" zufolge ist nämlich am 19. August in der hochgelegenen Stadt zwischen 9 und 10 Uhr Feuer ausgebrochen, das, durch starke Lustung unterstützt, rasch um sich griff und so große Verherung anrichtete, daß gegen 3 Uhr Nachmittags, soweit die Nachbuden reichen, bereits zwischen zweihund und dreihundert Häuser niedergebrannt waren.

Fruchtpreise.

Winnenden am 15. August 1867.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	nieders.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kernen 1 Centner	—	—	—
Dinkel	5 11	5 3	4 52
Haber	5 40	5 35	5 28
Wizen 1 Simri	—	—	—
Gerste	1 36	1 30	1 16
Moggen	—	—	—
Ackerbohnen	2 36	2 30	—
Welskorn	1 48	—	—
Wizen	—	—	—
Erbsen	—	—	—
Linsen	—	—	—

Verdigirt, gebrüxt und verlegt von G. Mayer.



Am Montag Nacht hat sich ein schwarzer Schäferhund verlaufen, welcher auf den Auf Chasseur geht. Der wirkliche Besitzer desselben wird ersucht, denselben dem Schäfer Dettle von Unterurbach gegen Belohnung zu überliefern. Zugleich wird vor Ankauf gewarnt.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nº 67.

Dienstag den 27. August

1867.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Pfechmeister Zeugmied Maier in Schorndorf die Besugniß zum Pfechten der Gewichtstücke aus Messing oder aus Bronze, sowie von allen Grammgewichtsstücken ertheilt worden ist.

Den 23. August 1867.

K. Oberamt. Zais.

An die Schultheißenämter. Da demnächst die Geschworenen-Liste für das nächste Jahr zu fertigen ist, so werden die Schultheißenämter erinnert, zur Ansertigung der Urlisten nach Maßgabe des Art. 59, 60, 61 und 63 des Schwurgerichtsgesetzes vom 4. August 1849 zu schreiten, welche sofort gemäß dem Art. 64 auf dem Gemeindehaus 8 Tage lang aufzulegen und hiernächst die angefertigten — beziehungsweise berichtigten — Listen (Art. 65 und 66) nebst dem Gutachte des Gemeinderaths (Art. 66 Abs. 2) und der sonst etwa erwachsenden Akten ohne Verzug hieher vorzuzeigen, indem diejenigen Listen, welche bis 1. Oktober nicht eingekommen sind, durch Postboten abgeholt würden.

Dem kaum erwähnten Gutachte des Gemeinderaths ist zugleich ein Zeugniß darüber anzuhängen, daß die Vorschrift des Art. 64 eingehalten worden ist.

Schorndorf den 26. August 1867.

K. Oberamtsgericht. Bellnagel.

Schorndorf.

Die Witwe des Mattheus Friedrich Hottmann von hier hat sich entschlossen, ihre Eigenschaft bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer bei der Kirche,

$\frac{4}{5}$ Morgen 21,7 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgärten auf dem Wall, neben Wilh. Obermüller und Gottl. Dittel.

1 Morgen Acker im Schlichtweg,

$\frac{1}{2}$ M. 8,2 Rth. Acker in der Grafenhalde,

$\frac{1}{2}$ M. 14,2 Rth. Wiesen auf der Au,

$\frac{1}{2}$ M. 11,5 Rth. Baumwiese auf der Erleu

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Die Aufstreichverhandlung findet

Montag den 2. September

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathause statt, wozu Kaufs-

liebhaber eingeladen werden.

Den 26. August 1867.

Stadt Schultheißenamt.

Frasch.

Schorndorf.

Die Herstellung einer Dohle beim Löbelschen Hause am Bahnhof, die Herstellung eines Zinkdaches auf das Nachtwächterhäuschen; ferner auf dem Delfarbenanstrich der Läden und Thüren dafelbst hat zu verkaufen

Den nächsten Donnerstag Nachmittags

Das Heugras von 3 Viertel Wiesen

hat zu verkaufen

Dorothea Hottmann.

Schorndorf.

Am nächsten Samstag wird im Hause der Mathe. Hottmanns Witwe eine Fahrtauktion gegen bare Bezahlung abgehalten, wo bei vorkommt: Bücher, Bettgewand, Leinwand, Metz., Zinn-, Kupfer und Eisen-, Blech- und Holzern - Geschirr, Porzellain, Schreinwerk, Fass- und Bandgeschirr, eine 5-färbige Stand, 2 Feldgeschirre, 1 Kühwagen, Pfug u. Egge, 2 Kühe, Früchte, Heu und Stroh und allerlei Hausrath.

Bon 4 Morgen Wiesen und 1 Allmandstück verkauft das Dehndgras Apotheker Palm der Alster.

Von einem Morgen Wiesen auf der Au verkauf das Dehndgras Christian Zindel.

Schlafstelle-Gesuch.

Für einen ledigen Herrn wird ein Zimmer mit Bett u. gefügt, wo möglich in der oberen Stadt. Von wem? sagt die Redaktion.